Hamburger Tageblatt

Angeigenpreis: Sechsgespaltene Petit . Beile 60 Pf.

für Auswärtige 80 . 4gefpalt. Zeile im Reflameteil 1.25 M.

für Auswärt. 1.50 ..

Boftidedtonto 8974 Frantfurt a. M.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Sohe, Friedrichsdorf und Umgegend.

Monthelle in Bad homburg: Andenstraße 1, Fernsprecher No. 9.

Beschäftsstelle in Friedrichsborf: hauptstraße 21, Fernsprecher Ro. 565.

t. 227

Montag, 4. Oftober 1920

Gegründet 1859

sieffinangtonfereng in Bruffel

geris, 3. Oftober. Bie Savas aus entfel melbet, fei es jett fchon faft a, daß die Finangtonfereng fich fur die sifung eines ftanbigen internatiogien Ginangorganismus ausden wirb, ber unter bem Schut bes ferbundes das Werf der Konferenz von fiel fortsegen werde. Da die grundde Frage allgemein gutgebeißen werde, belte es fich darum zu wiffen, ob ber mismus vollständig neu geschaffen obe ober ob er etwas ahnliches wie das mationale Rontroll- und Emiffionsint das ber belgische Finangminister elacroix vorgeschlagen hat, fein folle, n ob man, mas die Englander vorben icheinen, ben Organismus einfach th den Ausbau und die Ausbehnung Bollmachten ber bereits beitebenben migbteilungen des Bollerbundes bilben le Man glaube, daß der lettere Borde ichließlich burchdringen werbe.

Die Wahlen in Breugen.

Sofortige Wahlen in Frage geftellt.

R.D. Mus parlamentarifchen Rreifen autet, daß der Untrag der Rechtsparteien, Infegung des Wahltermins für die iche Landesversammlung burch ein smabl= Befet gubefchleunigen, gentrumsfraktion und die demokra-Graftion der preugischen Lanbesverung beschäftigt hat. Der Antrag ber Sporteien wird von den Demofraten elehnt. Die Bentrumsfraftion hat mot endgultig Stellung genommen. mit ift aber die Ablehnung der fofor= un Reuwahl in Breugen fo gut bejchloffen.

entichland und Frankreich.

Metranfnahme der Deutsch-frangösischen Wirtschaftsverhandlungen?

Batis, 3. Oftober. (28.B.) Bei Being der gestern zwischen dem deut-Botichafter Dr. Maner und Minimainbenten Lengues ftattgehabten lerredung erflart das Journal bes , daß jedenfalls demnächit bie frangofischen Birtichaftsverblung en wieder aufgenommen

Um die Genfer Ronfereng.

B. D. Berlin, 4. Oftober. (Briv. Tel.) Die frangösischen Bestrebungen gur Berhinderung des Buftandelommens der Be n= fer Wiedergutmachungstonfereng find, wie erft jest befannt wird, gefchei-tert. Beber Italien, noch Belgien hat eine bestimmte Zusage an Frankreich gemacht, die verspricht, sich mit den Ber-handlungen in der Wiedergutmachungsfommiffion allein zu begnügen. Millerands Befuch bei Giolitti hat ebenfalls das Ergebnis gehabt, daß Italien es ablehnte, fich in der Frage der Berhinderung der Benfer Ronfereng festzulegen. Runmehr ift endgultig ein Mittelweg in Aussicht genommen, der es gulagt, daß die Ent= ichabigungsfrage, soweit es fich um rein wirtschaftliche Probleme handelt, in ber Wiebergutmadjungstommiffion geregelt merden barf. Dagegen mird ba-ran festgehalten, bag ber finangiellle Teil ber Biebergutmachung in einer gemeinfamen Befprechung ber Alliierten mit der deutschen Regierung behandelt wird. England hat der frangofifchen Regierung vorgeschlagen, die Benfer Ronfereng folange zu vertagen, bis fich die Allierten über ben gangen Rompler der Entschädigung geeinigt haben. Es ift aber noch nicht bestimmt, ob sich Frankreich mit diefen Borfchlagen gufrieden gibt.

Die 3. Frantfurter Internationale Meffe.

Frantfurt bat geftern jum britten Dal bem Raufmann die Bforten feiner Degbaufer, bem "Treffpuntt bes inlandifchen und aus. landischen Sandels und ber inlandischen und ber ausländischen Industrie" geöffnet. Die Literarische Abteilung des Degamts hatte auch diesmal ber Breife, wie bei ben porangegangenen beiben Deffen - im Berbft 1919 und im Frubjahr 1920 - Belegenheit geboten, Die britte Internationale Deffe und ihre Ginrichtungen fennen gu lernen, und gleichzeitig ber Eröffnung ber bon ber beutiden Gefellichaft für Muslandebuchbandlung veranftalteten Schau bas beutiche Bud, eine Ausftellung, bie in ber "Bictoria Schule" ihr Beim bat, beiguwohnen. Die Schrift. leitung bes "Taunusbote" ift ber Ginlabung bes Degamte gerne gefolgt, um bem Leferfreis in tunlichfter Rurge (ein ausführlicher Bericht murbe ben Raum, ber und ju Be. | vollenbeten Defbaus Dffenbach

bot fteht, weit überichreiten) über bie Deffe zu orientieren.

Bas bei bem geftrigen Runbgang ungeteilte Aufmertfomfeit und bobes Intereffe fand, mar bie eben ermahnte Schau

Das bentiche Buch und bie Milien-Ausstellung, Die faft bas gange erfte und zweite Stodwert ber Schule faft, fab beshalb bie Breffevertreter am langiten in ihrem Bereiche. Das Buch tritt bier in feiner naturlichen Umgebung in einer Angahl von Bibliothefraumen und Arbeitszimmer in Berbindung mit einer Raumfunft. Mus ftellung auf. Die Buchereien tragen folgenden Ramen : "Im burgerlichen Beim" (Bibliothet ber allgemeinen Bildung) "bie gewertichaftliche Berufebibliothet", "bie Gelehrtenftube aus bem 16. Jahrhundert", Die "Bibliothet bes hauptichriftleiters einer Tageszeitung", Die "Bucherei eines Arztes", bas "Rinderzimmer", Der "Raum einer Runft-freundin", ein "Regie-Zimmer" mit Theaterbibliothet, eine "Damenbibliothet im Barten", ber "Raum eines Bucherfreundes" und bie

"Bibliothet bes Ingepieurs."
In der großen Festhalle fonnte biesmal fast nur bie Tertilbranche, bie eine bedeutende Bunahme an Musftellern auf. weift, untergebracht werben. In ber Dft halle D find bie Abteilungen für Rauchartifel, Edirme, Siode, Burften, Befen, Binfel, Medigin, Chirurgie und Gummiwaren ausgestellt. In Ofthalle B und Gub. halle haben Dafdinenbau und Gleftrotechnif ihr Beim; Dit halle C. birgt Schube, Leber und chemische Erzeugniffe. Die land-wirtschaftlichen Raschinen und Gerate sowie Fahrzeuge alle Art fteben in We ft halle B; Sanitare Unlagen und Bauwefen in ber Besthalle C. 3m Goethe - Deftaus haben fich, wie gu ben beiben erften Deffen, Runftgewerbe, China. und Japanwaren eingerichtet, Dobel und Bubehor, Rorbmaren und Dufifinftrumente im Bismard. De g. haus. 3m Beftend = Deghaus ge= langen Galanterie und Spielwaren sowie Lebrmittel zur Ausstellung. Die Abteilungen für Burobedarfsartifel, Papierwaren und Berpadungematerial, haben fich im Deghaus Sippobrom (nach welchem übrigens ein "Omnibus. Berfebe" eingerichtet wurde) aufgebaut. Die Raume bes Gewerbe. Degha uf e & fteben ben Abteilungen Beleuchtungeartifeln, Metall und Stablwaren eleftrotech-nifden Schwachstromartifeln, Saus und Rüchengeraten, Glas, Porgellan und Steingutwaren gur Berfügung. In bem nunmebr

wie icon bei ber Fruhjahremeffe, bie Leberwarenbranche. Die gang bedeutenden Buwachs erfahren Lat, untergebracht, neben ihr fteben Schmudfachen, Uhren, Toiletteartifel und Barfumerien jur Schan. In Diefem DeBhaufe (an ben hobenzollernstraße) befinden fich im Erdgeschoß Schalteranlagen in benen Austunfte über alle, die Meise betreffenben Fragen erteilt werben.

Wir hatten bei unferem Rundgang gerne bie Mutiteller unferes Intereffen. gebietes aufgesucht und anchibre Ramen bier beröffentlicht. Sie aber ausfindig gu machen, und feinen zu übergeben, ift ein Ding ber Unmöglichfeit, weil in ben Deffe-Saufern, die für die Ermittlung hauptfachlich in Betracht tommen, weit über 5000 Stanbe gu burchforichen gewesen maren. .

Eine fann man ber 3. Frantfurter Internationalen Deffe icon beim blogen Beichauen nachfagen, bag fie reicher und impofanter ift, als ihre beiden Borgangerinnen. Und wie war die Menge an Diefem Conntagnochmittag angewachsen (und nur nachgewiesene intereffierte Meffebefucher hatten nur Butritt) die burch die Sallen und Defihaufer flutete. Aber auch braugen, auf ber breiten Sobengollernftrage, Die jur Fefthalle fuhrt, jeigte fich bas Intereffe ber Weltstadt an bem Schidfal ber Deffe. Bang Frantfurt ichien auf ber Wallfahrt gu fein und wenn auch ber Conntag in biefe Teilnahme eingeschaltet werben muß, bleibt boch bie Tatjache befteben, baß auf biefer Banberung - foweit bie geführten Gesprache unser Ohr erreichten - bie 3. Frantfurter Deffe jur Dietuffion ftanb.

Und basfelbe Frantfurt hatte an bem nämlichen Sonntag in ber Frühe in ben "Launus Anlagen" (gegenüber bem "Bis-mardbentmal") ein Dentmal enthüllt, welches wir erreichten, als die Schatten ber nabenben Berbitnacht ichon bas Tag slicht bampften. Auf einem, nach oben abgeftuften maffigen Steinblod, fniet eine Frauengeftalt. Bahrend das rechte Bein eine mehr liegenbe Stellung einnimmt, bleibt bas linfe in Rnieftellung. Auf Diefem Anie liegt Die linte Sand und auf ihr ruht bas Saupt, wie jum Schlafe eingestellt. Aber bas Antlit mit ben geichloffenen Mugen, ber Dund, ber ju lachen verlernt bat - bas ipricht eine Sprache, Die wir beute alle verstehen und bie bie Bielen, bie bas Bilb, aus Granitgemeifelt, umftanben, ins Berg binabgeichidt haben mußten, benn Sand die Bruft umflammert halt. - 3m

5 Fraulein von Baftervit. Roman von Miris Mhland (Fanny Alving).

aht 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz. darianne hatte es fehr eilig, denn es beute viele Briefe gu fcpreiben. Die the unaufhörlich, und fie fah mit leb-Rigvergnugen, wie rafch bie Beit 3 Jest war es schon halb eins.

nus war auch febr beichäftigt. Er aus und ein. Es waren mehrere mit Roggen aus Riga eingelaufen, a hatte viel gu, tun. Mit Marianne et faum zwei Worte gesprochen, fonit nur einen gangen Stapel Briefe bie alle beantwortet merben Es fam Marianne por, als ob ag zu Tag mehr im Kontor zu tun aber vielleicht ließ bas wieber nach, Die Schiffahrt ins Stoden geriet.

warf einen Blid auf bas tleine bas fie por fich in ben Stanber botte. Er war von herrn Buftrom, togte, ob fie ibm die große Freude bollte, ihm gu einem Porfrat gu er für feine geplante Beihnachtsang malen möchte. Aber wie follte machen? Es mußte eine Bormitde fein, und ihre Mittagszeit beum brei. War es benfbar, buß ine freie Stunde bitten tonnte? Da Mognus boch ficherlich boje werden. te fuhr gufammen, als die Telefonttionte. Es war bie Leitung aus ten Stodwert, und fie fprang vom brunter und ging bin. An der erlannte fie, daß es Agelina war.

"Rann ich herrn Wennmart fprechen?" Er befand fich im Privatzimmer bes Ronfuls, und Azel ging hinein, um ihn gu rufen. Er gab furge und einfilbige Antworten, und Marianne fand, baß er verftimmt

"In einer halben Stunde fonnen Gie fommen . . . nein . . . ja . . . ja, bann ift er aus. Er muß in Geichaften ausgeben."

"Wennmart hangte an und feste fich an fein Bult. Marianne fab, bag fein Geficht den migvergnügten Ausdrud beibebielt. Wahricheinlich handelt es fich um Gelb. Es war ichon mehrmals vorgefommen, bag Fraulein Arelina im Rontor ericien und einen Funf- und Behnkronenichein erhielt. Aber bas hatte fich niemals ereignet, wenn Megnus zuhause war.

Der Raffierer und Marianne fprachen nur wenig miteinander. Beide hatten vollauf zu tun, und in ben letten Tagen ichien er ihr zerftreut und noch ichweigfamer als fonst zu fein. Er hatte fich öfters in ben Nachmittagsstunden frei gemacht, weil er Ropfichmergen hatte, und man fah ihm an, daß er fich nicht wohl fühlte. Er war bleich geworben, und die ichmargen Augen hatten einen nervofen, unruhigen Ausbrud ange-

Areling mar gum Ausgehen angefleidet. Gie trug eine furge, elegante, in ber Mitte geschloffene Pelgiade und fah in ihrem gro-Ben, etwas theatralifden but, mit ber roten Rosette unterm Rand, auffallend bubich aus. Wennmart erhob fich mit einer Berbeugung, und fie verichwanden beide hinter ben Doppelturen bes Privatzimmers.

Die Unterredung bauerte recht lange, und als fie wieder jum Borichein famen, fah der Raffierer noch beunruhigter aus, als fonst. Aber Azelina fagte ihm lachend Lebewohl und reichte ihm fogar ihre unbehandichuhte Sand. Marianne gewann urplöglich die Ueberzeugung, daß es fich um irgendeinen Boricus gehandelt hatte.

Er ichrieb weiter, aber fie fonnte nicht umbin, fich darüber zu wundern, daß er immer joviel Borichuf gab. Er burfte aber natürlich mit feinem Gelbe machen, was er wollte. Daß er es aus ber Raffe nahme, tam ihr überhaupt nicht in ben Ginn.

Reuntes Rapitel. Im Saufe am Rarvavag.

Mina hatte ftarf übertrieben, als fie Marianne ergablte, bag es im Salomon'ichen Saus am Rarvavag achtundzwanzig 3immer gabe, ober bas Salomon'iche Sausmadden hatte geflunfert, benn tatfachlich enthielt es nur achtzehn Räume.

War das Saus aber auch fein Palaft, jo war es stattbeffen boch um fo eleganter. Alles war im großen Stil, und man fagte, daß ber Haushalt des Großtaufmanns wie ber eines Rabobs zugeschnitten fei. Rein Menich tonnte eleganter wohnen, großartigee Feite geben ober iconere Bollblutpferbe haben, wie Berr Salomonfon. Dabei gab es niemand, ber fo ergentrifch gewesen mare, wie er. Es tonnie vortommen, daß er fich mitten in irgendeinem Geft in feine ,fleine Brivattapelle" gurudzog, wie Irma bas

fleine 3immer im Erdgeschog nannte, wo er fich am wohlften fühlte. Das mar ein fleiner, eigentlich nicht unbehaglicher, und boch nicht behaglicher Raum mit einem ungeheueren Gelbichrant und einem madligen alten Copha, an bem bas Roghaar aus ben Riffen des ichmutigen alten Leberbezugs herausdrang. Da fonnte er bann figen und griibeln und mit feinem Bleiftift an bem gelben Schreibpult Bahlen nieberfrigeln, um bann ebenfo ploglich ju feinen Gaften gurudgutehren, nachdem er die Tur wieder forgiam verichloffen hatte. Dieje Tur war nämlich ein für allemal verichloffen, wenn er nicht ba war, und war er brin, fo verichloß er fie meiftens auch von innen. Wenn er es vermeiben fonnte, befam fein Menich diefes Zimmer ju feben, und geichah es boch einmal und erregte das ärmliche Aussehen bes Raumes im Bergleich au bem übrigen Saufe Staunen, dann pflegte feine einzige Antwort in einem vielfagenben Lächeln gu bestehen. Er war immer zugegen, wenn bort gescheuert murbe, mas nicht allgu oft geschah, und neue Dienstboten munberten fich anfangs immer über bie Fenftergardinen, die von augen wie grober Tull ausfaben. In Wirflichfeit mar es aber ein Geflecht aus Eisendraht, und wenn es berührt murbe, ertonte oben im Schlafzimmer bes Sausberrn eine Glode. Die Tilr war febr flein und fah von außen genau ebenfo wie bie übrige Tafelung ber Salle aus. Sie paßte fo gut in bas Wandfeld hinein und hatte ein fo fleines Schliffelloch, bag man im Allgemeinen nicht auf ben Gedanten fam, daß es überhaupt eine Tur mare.

Fortfegung folgt.

eitel

3, 18

4 Erin

. 6

erg er"

toter b.

mel ei

en für

erreal o

- 7 Hbr

o Mine

elegre t

ner bo

te perga

e won II

iber teil

e an ei

Grund.

ur beeb

2 Lbge

idoet 1

ige ift, dufitid marke t

пцевел.

mmer

* Bot

· fich r

Mereie

Rothrid

Buftmeer eilen Die Fluggeuge ber "Deutichen Luft-Reberei", Die ben taglichen Flugwenn es ba oben furrt, bann manbern bie Blide von bem Untlig ber Schmerzenereichen, beren Gewand nur noch einen Teil bes Rorpers bedectt, binauf gu ben Geglern ber Bufte - ein vielfagenbes ftummes Riden bes Ropfes begleitet fie eine Beit lang -Muf bem Denfmal aber fteben nur gwei Worte eingegraben und bie beißen :

"Den Opfern."

Auguft Saus.

Lofalnadrichten.

Bufdriften aber Lotalereigniffe find ber Rebattion Bets willfommen und werben auf Bunich honoriert

Aus dem Stadtparlament.

S Die für ben fetten Camstag bringlich einberufene Stadtverordnetenvers fammlung ftand unter ber Lofung "Sogiale Gurforge". Dit feltener Ginmutigfeit bewilligten unfere Stadtpater bafür gang bebeutende Mittel, in ber richtigen Erfenntnis, daß fie ben notleis benben Mitbürgern - und mer bavon leis bet heute feine Rot - ausschlieflich jugute tommen. Gin bofer Safen ift nur bie Deffungefrage, besonders bei bem 1% Millis onenprojeft ber Rleinwohnungs: bauten, die pringipiell genehmigt murben. Aber auch hier wird fich ein Musweg finden laffen. Günftiger ichneidet die Stadt ichon bei ber Ermerbslofenfürforge ab, von ber fie bei ben bewilligten Beichaffungsbeihilfen nur 1/6 aufs gubringen hat. Den Kriegshinter: bliebenen wird, wie im vorigen Jahre, unter benfelben Borausfegungen die gleiche Unterstützung an Raturalien gewährt. Beniger befriedigend mar bie, allerdings von ber Forstbehörde abhängende Magistratsporlage betr. ber Solgverforgung. Aller Ausficht nach werben viele Saushals tungen mieber feer ausgeben und bie etwas befommen, werben es teuer bezahlen mulfen. Fait fo teuer wie beim Sanbler, Soffentlich fommts noch anders. - Richt unermahnt wollen wir laffen, daß auf ber Ga-Terie, auf der es eben immer bei ber Eröffnung einen mahren Sturmlauf um bie Sigplage gibt, ein befferer Geift einge-Bogen icheint. Es herricht wieber Gelbitbisgiplin und bas ift erfreulich zu tonftatieren.

Sigungs-Bericht.

Am Magistratstifche 4 Bertreter, 24 Stadtverordnete, Borfit Dr. A. Rüdiger. Rachdem bieDringlichkeit anerkannt worden war, machte berfelbe einleitend befannt, bag von bem früheren ftabt. Burogehilfen Sans Bogt ein Gefuch um Biedereinftellung eingelaufen fei. Das fann aber nut auf bem Wege burch ben Magiftrat geiches

Bei ber erften Borlage:

Creditbewilligung für bas Melbewefen

handelte es fich um die Erneuerung ber Kartothel nach bem Gnitem Sch. Beig, wofür der Magiftrat 4000 M. anforderte. Die Borlage murbe gegen bie Stimmen ber Linten und zwar ohne Aussprache abgelehnt. Der Oberburgermeifter bedauerte es, bag niemand das Wort dagu ergriffen habe und

berMagistrat fo gar nicht bieGrunde fennen gelernt habe, bie gur Ablehnung führten.

Wenig Gegenliebe fant auch ber vom Magiftrat und ber Waldbeputation genehmigte

Sauungs, und Rufturplan für bas Wirtschaftsjahr 1920 21.

Rach biefer von ber Oberforfterei gemachten Aufftellung, haben etwa 2300 Saushaltungen Ausficht je 2 Rmtr. Festholg ober Bels len gu erhalten. Der Preis ftellt fich für Radelhols auf etwa 4 M. und für Laubhols auf etwa 6 M. ben Bentner. Wie Stabtbaurat Dr. Lipp ergangend bemerfte, find größere Buwenbungen faum gu ermöglichen, 1500 Saushaltungen wurden wohl bierbei unberudfichtigt bleiben muffen. Es fei aber ein Antrag geftellt auf Ueberlaffung von weiteren 5-600 Rmtrn., außerdem fei bie Möglichkeit vorhanden, von dem Bentralftudienfond in Ufingen noch Sola gu erhalten. Die Waldbeputation habe beichloffen, bag von einem Gelbithieb, wegen ber bamit verbundenen Schädigungen, abzu feben fei. Bon einer befriedigenden Berforgung tann nicht gesprochen werben. Bielleicht fonne man die geringft Bemittelten auf andere Beife entichabigen. - Stv. Quirmbad (3.) erffarte fich durchaus nicht befriedigt von ber Borlage. Buftande, wie im Borjahre, blirften feinesfalls mehr einreißen. Bei gutem Billen möchte es möglich fein, jedem Saushalt 2 Rmtr. Solg ober Wellen gufommen gu laffen. Und bann die Bentnerberechnung, ba mußten die Leute bas Baffer mitbegablen. Auch in Butunft burfte bas Solg nur nach Raummetern berechnet werden. - Stbr. Dr. Lipp ermahnte noch, daß auch die Waldbeputation nicht gufrieden gewesen fei, ber Bertreter ber Oberförsterei biese Buweisung aber als außerfte Grenze bezeichnet habe, fonft beginne ber Raubbau. Die Bentnerpreife habe man nur genannt, um einen Bergleich mit ben fonftigen Breifen gu ermöglichen. Ein Raummeter halte 10 bis 12 Bentner, ber beifpielsmeife beim Gaswert eben 16 Dt. tofte. - Cto. Dippel (U. G. B.) nannte die jegige Kalamitat die Urjache des Gelbsthiebes im vorigen Jahre. Die Beicheibenen batten babei bintenan geftanben und die Gegenteiligen bas 3-4 fache Quantum mehr eingehamftert. Die Forftbehörbe fei gegen biefes Tun machtlos gewesen. Bei den genannten Preisen mare es ichon pot= teilhafter, fich beim Gaswert einzubeden, benn wenn man ben Suhrlohn und bas Schneiben bagu berechne, faufe man bas trodene Soly bort verhaltnismäßig billiger. Jebenfalls murbe bie Borlage niemand befriedigen. Gie fei bei ber Rohlen: talamitat ein Tropfen auf einen beigen Stein, Buftimmen fonnten feine Parteis freunde nur, wenn der Breis bedeutend rebugiert und vielleicht ftufenweise festgesett werbe. Riemand follte leer ausgehen, aber auch Riemand doppelt beliefert werden. Eine andere Borlage fei notwendig. Eventuell muffe bie Stadt Sols von Auswarts und fei es unter Opfern, beschaffen. - Sto. Beder (3.) wollte nur Diejenigen berudfichtigt wiffen, bie überhaupt noch fein Sola erhalten haben. - Sto. Denfelb (3.) empfabl, ben Sauungs- und Kulturplan gu genehmigen, bie Breife aber offen gu laffen.

nach bem ber S. und R. Plan genehmigt und die Brennftoffbeputation gu einer neuen Borlage betreffs ber Berteilung und ber Breife aufgeforbert murbe.

Bom Magistrat wurde bie

Unichluggebühr für ben Berfehr im Industriegelande

mit 70 M. pro Baggon in Borichlag gebracht. - Sto. Jungblut (3.) hielt biefe Berechnung für nicht gang richtig, ba mitunter Waggons von nur 70 Bentnern Inhalt gur Entladung famen, Gein Antrag lautete, ben Breis auf 35 Bfg, pro 3tr. Baggonladung festzusehen. - Stbr. Lipp erfuchte barauf um Burudgabe ber Borlage an ben Magiftrat, ber bie Ronfequengen diefes Antrage nicht voraussehen und die Sachlage neu prufen muffe.

Ohne Debatte Buftimmung fand bie Magistratsvorlage betr.

Gemahrung einer Beihilfe an Rriego. hinterbliebene.

Wie im porigen Jahre foll diefelbe in Raturalien, Solg und Rohlen bestehen. Die Bedürftigfeit wird von einer besonderen Rommiffion geprüft. An Kredit find 20 000 M. notwendig, die auf Kriegsetat entnom= men werden.

Bei der Magiftratsvorlage

Gemahrung einer einmaligen Beicaffungs: beihilfe an Erwerbsloje

bandelte es fich junächst um die Auszahlung folgender Beträge an jeden am 15. August 1920 Arbeitslosen: nach 3 Monaten Unterftugungsdauer Berbeiratete 100 DR., Ledige 50 M., nach 4 Mon. Berh. 200 M., Ledige 100 M., nach 5 Mon. Berh. 300 M., Ledige 150 M., für jeben Angehörigen in ber gleithen Reihenfolge 20, 25 und 30 M. Dafür murben 15 000 DR. benötigt, von benen bie Stadt 1/a aufzubringen hatte. - Wie Burgermeifter Teigen jum Bortrag brachte, war die Sache etwas übereilt in die Bege geleitet. Im letten Augenblid ift nämlich ein neues Schreiben eingegangen, nach melchem bie Unterftugungsfumme von staatswegen auf 44 000 M. festgeset wurde. MIs Stichtag gilt nunmehr ber 1. September. Die Stadt ift jest in der Lage, für Ottober und November noch besondere Bulagen von je 100 M. für Berheiratete, 50 M. für Lebige und 25 M. für Angehörige gemahren ju tonnen. Die Stadt hat 1/n = 8 800 M. ihrerfeits beigufteuern. Bon Gto, Dippel (U. G. P.) wurde bie fo umgeanderte Borlage jum Antrag erhoben, ber bann Un-

Ein Rachfredit von 193 848 M. mußte noch für die

Erwerbslojenfürjorge

bewilligt werden. Die Ueberschreitungen wurden burch die Stillegung ber Jabrifen wegen Mehle und Rohlenmangels und die dadurch hervorgerufeneArbeitslofigfeit Deranlagt. Gegenwärtig fommen 155 mannliche und 27 weibliche Erwerbslofe in Betracht. Die Stadt bat gu bem Rachfredit 31 000 M. beigufteuern.

Die vereinigten Ausschuffe beichäftigt hat die Borlage betr.

Erbauung von Aleinwohnungshäufern,

Sto. Behle (B. B.) erflarte in feinem -Annahme fand einAntrag Reiß (B.B.) | Referate, daß in der Kommiffion allfeitig | derung erft in nächster

Die Notwendigfeit ber Borlage anere worden fei,mit ber mun gugleich probut Erwerbslofenfürforge auch im Sinne Arbeitgeber gu treiben gebente. Schwiefei bie Dedungsfrage. Bei 1% Million Bautoften betrüge die Belaftung für Stadt 100 000 Dt., von benen nur et 28 000 an Mieten gurudvereinahmt ben, 70 000 Mt. feien alfo mindeftens auf b. schon mit etwa % Million M. Defizit be fteten Ctat zu übernehmen. Wenn das p erwartende Bautoftenguichungeles fic be verwirklichen murbe, maren wir bernet m hoben, 3m anderen Falle muffe berfet werben, von ben Bemittelten und febr & mittelten Bufduffe gu erhalten, bie fie be vielleicht von der Zwangseinquartiem befreien wurden. Weiter hatten fich Unternehmer bereit erflärt, die Ralfulat. aufs allericarfite norgunehmen. Des mes ren habe die Kommiffion beichloffen, bab fi bie Bauausführung feine neuen Silfetrit. eingestellt werden burften, vielmehr mit porhandenen Beamten gewirtichaftet werbe muffe. Bei ben ju ichaffenben 26 Bobngen follten auch einige 4 3immer-Bobne gen eingefügt werden. Unter biefen Gefich. puntten batten bie Ber. Musich, ber Bortes gugeftimmt, nur fiber bie Art ber Defemuffe ber Magiftrat noch eine Borlage eibringen, Die Berfammlung pflichtete be Beidlüffen ohne Debatte bei.

Außerhalb ber Tagesort nung interpellierte Sto. Denfelb (3) wie icon fo oft, wegen bes ichlechten & ftandes des Trottoirs in der Rirbon Strafe. - Stbr. Dr. Lipp gab bie Difftand mohl gu, die fnappen Mittel et hatten bisher eine Abanderung unmöggemacht, - Sto. Chafer (U. 6) glaubte, baß es einzig und allein am gr Billen fehle, für Rirdorf fonne man eben nur ichwer entichließen, etwas mate au faffen, - Der Borfitgende beftritt bie benn er habe auch icon fo oft für Sei lung ber Friesenstraße vergeblich plebie Früher habe biefe bie "Galgenhohl" gele Ben, fo taufe man fie am besten wieder m Das Andenken des Mannes, der ber Et 200000 M. hinterließ, würde ichlecht gein außerbem mache biefeStrage, wenn mar ! Stadt betrete, ben bentbar ichlechteften & brud.

Sierauf Geheimfigung.

Dem Bernehmen nach hat bert Gie rat und Stadtverordneter Suth (IR 5 fein Amt niedergelegt, Als Rachfolger for liftengemäß ber Schriftfeger bett 6 Gegner in Betracht.

§ 3hren 85. Geburtstag begeht ber Fran Elijabeth Schneller, Die Bin bes verftorbenen Schulpebells ber Bang ichule, in feltener forperlicher und geffer

§ Mus ber Lebensmittelverjorgu Morgen Dienstag tommt von nachmittag Uhr ab in ben Detgerlaben frilat Schweinefleifch gu 17 Mart bat Pu in jedem Quantum jum Berfauf.

* Der Bortrag über Die Berfell Friedenbbedingungen fann wegen Bo Woche ftattfinden

Rabotti.

Bon Dr. Georg Gillhaufen

Wie gewöhnlich beim Ruffen, fo war auch bier bie Arbeit mangelhaft organifiert, Die paar Auffeber - nur einer mit einem roten Barte machte eine Ausnahme - liegen bie Gefangenen frei gemahren. Gie tonnten fich Die Arbeit ausluchen, wo und wie fie wollten. Und fo fam benn bas ergögliche Schaus fpiel guftanbe, bag bie Gefangenen bes Morgens einzeln oder in Gruppen Die Reihe ber Bauern burchmanderten, am Ende wieber umfehrten und lange pruften, bis fie fich bem ober jenem Bauern oder ber ober jener Wageninhaberin zweds Arbeitshilfe augesellten. Manche hatten nach einer Stunde noch nicht das ihnen Busagende gefunden. Chenfo bequem gestalteten es fich biejenigen, die ben Sand auf Sandfarren luben. Da taten fich benn gewöhnlich mehr Mann wie notwendig waren, ju einer Arbeitsgruppe gufammen, und felten, bag ber Auffeher etwas einzuwenden fand. Wenn er antam und ungnädig war, wurde Arbeit "martiert", bis er wieber verschwunden mar feine ftandige Beobachtung: Der Ruffe nimmt ben Schein ber Arbeit leicht für Arbeit felbit; man muß nur fo tun ale ob. bann ift er icon gufrieben) und ich entfinne mich noch ber hoben Stimme unferes fleinen beweglichen Auffebers, wenn er uns "rabotti, rabotti" in die Ohren ichrie. Im librigen mar er ber beite Rerl von ber Belt und war einem "furit" (Rauchen und baburch Arbeitspause) durchaus nicht abge-

Man wird es nach biefer Darftellung be-

Gutmutiafeit ber Ruffen noch weiter ausnußten. Diejenigen nämlich, bie überhaupt feine Luft gur Arbeit hatten, ober benen fie infolge bes Mariches au anftrengend mar, brudten fich vollständig von ihr. Gie ichlugen fich bes morgens in bie engen Balber, erichienen gum Mittageffen wieber auf ber Bilbflache und verichwanden bann abermals, um gewöhnlich bann auch ben Seimweg noch früher wie die Rabotter angutre-Die Mostauer Mindau-Rnbinsfer Gifenbahngesellichaft hatte fich also burch Uebernahme ber Gefangenen jum Teil nur unnötige Musgaben aufgelaben. Denn auch ohne die Gefangenen mare an Diefer Stelle bei richtiger Organisation Die Arbeit faum merklich langfamer vorangeschritten, als es tatjächlich ber Fall war. Allerdings benur 20 Ropeten pro Ropf und Tag. Spater und an anderer Stelle murbe bie Arbeit für fie bann icon rentabler.

Much "wir" gehörten für einige Beit gu ben Drudebergern, b. h. außer mir noch einige Rameraben aus Frantfurf und Umgebung. Das erfte Mal, als wir über ein hugeliges, mit Strauchern und Grafern bewachienes Gelande in ben Balb laufen mußten, bereitete mir bieje Erfurfion boch einiges Unbehagen. Dies legte fich aber ichnell, jumal wir im Balbe weit mehr "Arbeitsfollegen" als wir erwartet, angetroffen hatten. Da lagen fie gang behaglich unter Baumen und Strauchern im Schatten bingeftredt, ichlafend, rauchend, plaudernd, in unmittelbariter Rabe ber Roche und Teuerstelle. Rein Menich fummerte fich um fie. Rein Ruffe gablte und fontrollierte bie greiflich finden, bag die Gefangenen Die Bahl ber arbeitenben Gefangenen. Ginige fo gonnten, hatten wir aber auch wirklich | hingetragen werben.

Schwierigfeiten bereitete ber Beimmeg, ber pon une icon balb nach bem Mittageffen angetreten wurde. Anfangs burch Bald führte er fpater burch fumpfiges, mit Sträuchern und wenigen Baumen bewachfenes Gelande, bas vom Gifenbahnbamm aus gang gut überfeben werben fonnte. Da mir alfo beim Durchqueren bes Gumpfes Gefahr liefen, von einem Auffeher ober einem miggunftigen Rameraden bemerft und angerufen zu werben, waren wir immer froh, wenn wir diese Stelle pafftert hatten. Sowie fich eine Geftalt auf bem Damme zeigte ober bie Draifine porüberfuhr, budten wir uns und eilten weiter, sowie bie Gefahr vorbei mar. Satten wir aber ben Wald auf ber anderen Seite bes Sumpfes erreicht, bann waren wir in Sicherheit. Bon ba ab führte ber Beg immer burch bichten Balb, ber pon feinem Menichen gu diefer Beit betreten murbe. Eine gute Strede von ber Arbeitsftelle ab überquerten wir bann wieder ben Gifenbahndamm und fagerten bann einige Schritte bavon unter überhängenben Baumen und Gebuich, auf grunem Rafen, am Ranbe eines Weges. Dort hielten wir unferen Mittagsichlaf, und bann ging es meiter gu einem nicht allgu entfernt liegenben Bahnwarterhaus, in bem es für menige Ropeten mundervolle Mild und gutes Weifbrot gu faufen gab. Damit verfeben, fetten wir uns feitwarts unter Die Baume und fo, bag mir vom Bege aus nicht gefeben werben fonnten. Wenn bann bie fleis Bigen Arbeiter gegen Abend porbeifamen, mildten wir uns unter fie und gelangten fo nach angestrengter Tagesarbeit in unsere Balbbarade. Die Erholung, die wir uns

notwendig, benn wir waren burch bie Reife von Rifolst ber und badutch unfer Gelb icon längit wieder alle etwas beruntergefommen,

Anfangs August fam ein Teil unfete Jedrowo Stationierten Arbeitsman nach Raratidino, barunter auch ich mußte nun jeder an die Arbeit beran Teil von uns 3. B. hatte im Afford Sandfarren vollzulaben. Andere Di darunter auch ich, im Afford Schwellet legen. Dieje Affordarbeit bebeutete nicht, daß wir erhöhten Lohn befommen ten, fondern einfach, daß wir früher mit Arbeit fertig werden und bann ben des Tages frei hatten. Go 3. B. bo unfere Arbeitszeit beim Gdmellen höchftens 2-3 Stunden, fo bag wir oft um 10 Uhr morgens fie beendigt hattes tann nun nicht behaupten, bag mit Arbeit immer besonders leicht gefallen 3ch ftohnte und achste doch febr unter Schweren Last ber Schwellen und frür mich oft, wenn mich bie Schultern 3 ichmergten und fie bas Gewicht ber nicht mehr zu tragen vermochten, Befor anstrengend war die Arbeit, wenn es Beit geregnet hatte. Dann batten bechwellen voll mit Baffer gefogen und ten vermehrtes Gewicht. Da fie nun großen Teil auf dem fteilen Mitidige hange des hoben Gifenbahndammes gar gang unten lagen, verurfacte ce Mühe, fie auf die Schultern gu bes emporzutragen. Aber auch bamit Arbeit nicht immer geschafft. Denn mußten fie häufig noch eine gute Stro Bu bem Orte, mo fie gelegt merben

St 227 ber "Liederabend", ben Richard eitenfeld ron ber Frantfurter Oper Sameiag im Konzertsaal bes Rurhauses Salbete. Das Programm nannte nur geacht schöpfungen, die ber Sanger mit bem "Lied an ben Abendftern" eber übel mehren mußte. Belch ein hmer und tief auffaffender Runftler Berr gerbach ift, haben wir icon ofters berben Beranlaffung gehabt. Daß ibm meder-Abend" ausreichend Belegenheit in ber Gunft bes Bublifums, bas nd jeder Rummer mit lebhaften Beiatgeichnete, ju vertiefen, braucht tanm gefagt in werden.

· Sienographen-Berein Stolge-Schren. bem geftrigen Begirfemettichreiben gu att a. IR. ergielte o omburg folgend: late: 200 S. Berr &g. Stop, Ehren-180 S. Frl. Man. 3. Breis, 180 S. Trintewis, lob. Anertg., 60 S. Berr Buppel, 1. Breis und 60 S. Berr Beder, 2. Breis.

. Stenographifches. Die Stenoepben. Befellicaft "Babels. 16er" veranstaltet gemeinsam mit bem merfeler Stenographen Berein am 10. Beimittags findet ein Bettich bes in für Mitglieder beider Bereine in der Bereal dule in Oberurfel ftatt und abends Allhr beginnt die eigentliche Feier. Tas namm für Dieje ift forgfam ausgemablt, Rrafte find gur Mitwirfung verpflichtet, I findet auch die Ehrung ber Gieger Muthandigung ber Ehrenpreife und ieme noch abends flatt. Rein Rurgichrift. er barf biefer gebiegenen Feier ferninten (Siehe Angeige.)

(31

. Die Sochzeiten fteigen im Rurs. be bergangenen Cametag haben 12 Baare, rom nun an "Freud und Beib mit einber teilen wollen," bas Stanbesomt ben Auf bas Stanbesamt im Stadtteil brief tamen 5 Baare, Die bochfte Babl, man einem Tage in das Standesregifter currengen wurde.

. Die Pflicht gur Abgabe ber Steuerfürung für das Reichsnotopfer. Das mamt macht beute befannt, daß beutiche attongeborige mit ber Abgabe einer Stenerelling für die Beranlagung jum Reichs wer noch immer im Berguge find und an desbalb, weil fie noch feinen Borbrud Musfullen erhalten hatten und be halb Abgabe ber Steuerflarung nicht beron maren. Daß biefe Annahme eine ge ift, betont das Finangamt und forbert fid alle faumigen Steuerpflichtigen auf, whe un vergüglich die Steuerflarung geben. Borbrucke biergu find in bem aner 8 bes Finangamtegebaubes er-

Dom "Fürften" Goligin, ber fo viel Ich reben machte und gulett wegen Dochmirten gu 13 , Jahren Gefängnis verur-l wurde, erfahrt unfere Frantfurter Kabrichtenstelle, bag die bortige Kriminalbuich eingehende Dachforschungen festbag ber "Fürft" ein einfacher igerlicher Mann ift. Er ift ein emer Ruffe und feit Jahren - Schauan fleinen Provingbuhnen gewesen. er fein Salent mit Borteil ju verwerten e, durfte ausreichend erwiefen fein.

& Gine allgemeine Berjammlung ber Bauernichaften des Dbertaunustreifes findet morgen Dienstag Abend 7 Uhr im hiefigen Rreistagsfaale ftatt. Auf ber Tagesordnung fteht eine Befprechung über ben Breisabbau.

§ Die Landestirchweihe erfrente fic geftern ber Bunft ber Bitterung und infolge. beffen auch eines lebhaften Buftroms von Rirchweihgaften. Allenthalben bas gleiche Bilb. Auf ben Strafen eine fich brangenbe und ichiebenbe Daffe, baju ber Rerme-Rum. mel, in ben Gaftbaufern ein beftanbiges Rommen und Geben. Den Rerweburichen und bito Mabden wird es, bei ber ftarten Ronfurreng aus ber Stadt, nicht leicht gemacht. Gie mußten ihr gut Teil ichwiben, find aber bei bem Bergnugen, wenn man es überhaupt noch fo nennen tann, hoffentlich boch auf ihre Rechnung getommen. Dit ben Rerbebelifateffen ift es auch fo eine eigene Sache. Die Lederbiffen find verdammt teuer geworben, bag jedoch ber fog. Rerbwein bem Dobenaftheimer Blat gemacht bat, ift eigentlich als ein Borteil ju bewerten. Wenn nur auch die Breife fich in vernünftigen Grengen bielten. Doch mas fragen Diejenigen banach, Die es fich leiften tonnen. Gie werden auch in Bufunft bie Rerb bevollern.

* Bum Rapitel "Preisabbau". Die Ammendorfer Bapiersabrit, A. G. in Radewell bei halle, schlägt dem Aufsichtsrat vor. sech zig Brozent Dividende zu gewähren. Im Borjahr erhielten die Aftionäre vierzig Prozent Dividende und zwanzig Prozent Conbervergutung. - Angefichts biefer unerhort hohen Dividenden ift die Frage wohl mehr als berechtigt: Bo bleibt ber Abban der Papierpreise?

Nachrichten aus Friedrichsdorf.

-) Sport. Bei bem geftrigen Berbandsfpiel bes Turn- und Sport Bereine" gegen bie "Turngemeinde Riederurfel" verlor die zweite Dannichaft ber letteren mit 1:1 burch einen Efmeter, ber Friedricheborf zugesprochen worben war. Rieberurfel batte abgebrochen. Die erfte Friedricheborfer Mannichaft verfor mit 2:3.

-) Ginbruch. In ber Racht von Freitag jum Samstag brangen wieber einmal Diebe in die Buterft-lle bes biefigen Babnhofes. Sie fanben giemlich wertvolle Beute und tonnten fich ungeftort mit berfelben entfernen. 2116 bequeme Leute fchleppten Die Diebe aber ihre Laft nicht weit, fondern gaben Diefelbe im Berfonenbahnhof als Baffagiergut auf und fuhren mit dem Frubjug gleichzeitig nach Frankfurt. 2016 ber Einbruch entbedt und hinter ben Spigbuben bertelegraphiert wurde, waren fie bereits mit ihrem Gut berfdwunden.

-) Gin moderner Streif wurde geftern bei ber Rirchweihe im naben Seulberg infgeniert. Die Tanger fanben ben von ben Mufitern verlangten Breis von Dit. 9 .für bas Tangabonnement ju boch und ftreiften folang, bis die Forberung auf DRt. 7 .herabgefest murbe.

Radrichten aus Röppern.

.) Bürgermeifterwahl. Rachbem bie Amtsgeit bes herrn Burgermeifter Binter abgelaufen ift, muß eine Reuwahl ftatifinden Dieselbe ift fur Montag ben 11. Oftober anberaumt.

Die Ropperner Rerb bat auch biefes Jahr ihre alte Angiehungsfraft bemabrt. Der Befuch von auswarts mar fo ftart wie jemale und trogbem fein Raruffell ba war, bat fich jeber gut unterhalten. Alle Gaftbaufer waren bicht befest und befonbere bie Tang-

lotale überfüllt. Bu Storungen ift es nirgends gefommen und fe burften alle jufrieden geftellt fein; Die Gafte mit bem Bergnugen und die Birte mit dem Geschaft. Am tom. menden Sonntag (Rachterb) wird auch ber Jugend noch ihr Recht werben, indem für Diefen Tag ein Raruffell angefagt ift.

Sport und Spiel.

Homburger Turnverein. Gestern trasen sich auf dem Spielplage an der Sandelmühle im Berbandsspiel die 1. Mannschaft des H. N. ant der gleichen des Fußballsluds "Teutonia", Köppern. Nach salrem und meist überlegenem Spiel fonnte Homburg mit dem Giege 5:2 (8:1) bas Spielfeld vertaffen. Die beiden Tore Röppern steien durch überraschende Durchbrüche, ba die Berteidigung der Turner saft immer dis zur Mitte aufgerücht war.

Am pergangenen Sonntag fpielte ber S. E. mit feiner 1. unb 2. Mannichaft in Friedrichsborf, gegen ben bortigen Turn und Sportverein. Die 1. Mannichaft tonnte 5:0 (3:0) die 2. Mannichaftebenfalls mit 4:0 (2:0) gewinnen. Gut Beil!

Vom Tage.

fd. Aus Frantfurt a. M., 8. Oftober. (Gisenbahndiebfichte.) Die Eisenbahnverwaltung hatte ben Währter Die er mit der Leberwachung der Gepädabfertigungsstellen im Hauptbahnhof beaustragt. Ofter beauste seine Bertrauensstelle dazu, daß er mit den Borarbeitern Köhler und Greull gemeinsam die in den Gepädabfertigungs ftellen aufbewahrten Roffer, Bate e ufm. in icamlofer Weife beraubte. Haussuchungen bei Diefen brei Böden im Garten des Hauptbahnhofs törs derten ein riesiges Warenlager gestohlener Eisen-dahngüter a Tage. Ein großer Teil des Dies-besgutes war von den Spihbuben bereits nach Hanau verschoben. — Der Bohrersabrit Güns-ther & Co. in Frankspirt-West verschwanden seit Beneten genes Bahnsendungen von Bahrern. ther & Co in Frankfurt-West verschwanden seit Monaten ganze Bahnsendungen von Bohrern. Als Täter wurde von der Eisenbahnkriminalpolizet der angebliche Mechaniker Gräf aus Mainz-Kastel verhaftet, der die Sendungen von dem Frankfurter Bahnhof aus nach dem besetzten Gebiet verschood und sie dort für den dritten Teil der Herstellungskosten verkauste. Im esigt von Gräf sand man noch sür viele 1000 Mark gestohlene Bohrer. In diese Diebstahlassaue sind auch zahlreiche Franksurter verwickelt. — (Im Kamps gegen Schieder und Schleichhändler.) Die Kriminalpolizet hob Samstag Rachmittag im Berein mit der Sicherbeitspolizet Franksurts berücktigste Schiederzentrale in der Allerheilgenstraße aus. Trop eines schweren Gewitterregens wurden nicht weniger als 146 Versonen sessen nommen und dem Bolizeigesängnis zugeführt. Unter den Festgenommenen besanden sich viele steddrieslich gesuchte Eindrecher, Hochstapler, Hoteldiede und Schieder.

— Friedberg, 4. Ottober. (Landsturm-bataillon Friedberg 18/10.) Die ehemaligen Angehörigen des Landsturmbataillon Friedberg veranstalten am 17. Ottober b. 3. in Ribba eine tameradichaftliche Zusammentunft, zu der alle Kameraden, die während des Weltkrieges diesem Bataillon angehörten, eingeladen sind. Wan hosst auf eine starte Beteiligung.

Bermischtes.

Oftober.

Der Ottober bat feinen Ramen von bem lateinischen Zahlwort "octo", das heißt, acht, weil die Römer den Monat Ottober als den achten Monat des Jahres zählten. Bei uns sieht er an zehnter Etelle und führt auch den deutschen Alamen Red- oder Wein onat, da er der Houptmonat der Beinernte ist. In älteren der hauptmonat der Beinernte ist. In älteren ber hauptmonat der Weinernte ist In älteren deutschen Schriften wird er auch vielsach Gilbhart genant mit Bezug auf das um diese Zeit erfolgende Bergilben der Blätter. Dr Landmann, der im Oktober die Obsternte beendet, wünsicht sich diesen Wonat recht trübe und regenerisch. Heißt es doch in alten Bauernregeln:

hat der Oktober viel Regen gebracht, Go hat er auch gut die Necker bedacht.

Dber: Riches fann mehr por Raupen fculgen, Als wenn b r Ottober ericheint mit Bfugen. Rach anderen Bauernregeln follen icone Oftobertage die Borboten eines ftrengen Winters

fein. Denn 3ft ber Oftober warm und fein, Go kommt ein ftrammer Binter hinterbrein. 3ft ber Oftober bagegen rauh und falt, bann

foll ber erfte Monat bes neuen Jahres fo milb fein, daß man ihn taum für einen Bintermonat

gu halten vermag:

Benn's im Ottober friert und schneit,
Go bringt der Januar milbe Zeit.
Am meisten fürchten die Landleute die Gewitter im Ottober. Denn wenn sie über die kahlen Bäume geben, so soll das ein Zeichen dasur sein, daß das tommende Jahr ein armes Dofti hr wird: ober, wie es eine alte Bauernregel ausdrückt:

Oftobergewitter
Sind Leichenbitter.
Gleichzeitig sollen Ottobergewitter einen unbeständigen Winter antündigen, der nicht recht weiß, was er will. Bald schneit es in ihm, bald regnet es, das herrscht strenger Frost und balb wieder giemliche Barme. Ber aber gang genau wiffen will, wie fich ber nahende Binter geigen wird, ber achte auf die Maufe im Felbe und auf die Ametsen in Feld und hain. Denn als untrüglich gilt, was eine alte Bauernregel von diesen prophetischen Tieren sagt: Scharen die Mäuse fich tief ein,

Dann wirb's ein ftrenger Winter fein; Aber viel harter wird er noch, Wenn bauen bie Ameifen boch.

Haufig genug ift es freilich schon vorgekommen, daß man im Ottober alle Stuben hat heigen und das Wirtschaftskonto um bedeutende Auslagen für Rohlen, holz und Torf hat erhöhen müssen. Deshalb wird den Stadtmenschen ein milder und sonniger Ottober sicher willtommen

Lette Radrichten.

Gine Chrung Sinbenburgs.

W. Nach einer Meldung der "Deutschen Allgem. 3tg." aus Hannover überreichte der Rektor der Technischen Hochschule Hannover dem Feldmarichall Sindenburg anläglich feines 73. Geburtstages eine Utfunde als Chrendoftor der famtlichen deutichen Technischen Sochichulen.

Die Abgabe ber beutiden Ariegsichiffe. DieFriedensbestimmungen endgültig erfüllt.

Laut Meldung ber "Deutschen Allgem. 3tg." aus London famen die Kreuger , Lubed", "Stettin", "Dangig", "Augsburg,, "München" und eine Angahl fleinere Fahrzeuge in Firth of Forth an. Die Friedensbestimmungen über die Abgabe ber deutschen Kriegsschiffe find bamit endgültig erfüllt.

Unruhen in Weigen,

Der "Deutschen Allgem, 3tg." wird aus Dresden von Unruben in Beigen berichtet. Da ber frante Oberbürgermeifter die Wünsche ber Erwerbslosen nicht fofort befriedigen fonnte, brang Die Menge ing Rathaus ein. Die Stadt murbe von ber ftaatlichen Sicherheitspolizei befett. Der Sauptradelsführer, Rommunift Ruppe, wurde verhaftet.

Wettervorauslage für Dienstag

Bewölft, meift troden, ftarfere 216fühlung. Deftliche Winde.

Beachten bie unferen Auzeigenteil.

Zur Aufklärung!

»Kukirol», das schnell u. sicher wirkende Mittel gegen

Hühneraugen, Hornhaut.

Schwielen und Warzen, ist in großem Format für die Kaufer vor ter, am in Ki

Da -Kukirol- lange Zeit haltbar ist, so wird es von jetzt ab nur noch in großem Format hergestellt, zumal der Preisunterschied nur 50 Pf. beträgt. Preis des alten Formats Mk. 250, des neuen Mk. 3.-

.Kukirol. ist in der Drogerie Kreh erhältlich.



Jugeben 15er u. 17er Apfelwein delreinette und Taunusheimer in vorzüglicher Qualitat

Aktiengesellschaft Bad Homburg.

Bobn- und 6 flafzimmer

für ben Winter, gu vermieten. Bu erfagen in ber Geschäfts- ju vermieten 760 ftelle biefes Blattes unter 7695

Stundenmädchen Luifenftrage 143

Jung. Mädchen fucht Beichäftigung als Rabbilfe.

erfragen in ber Beichafts ftelle Diefes Blattes unter 7682

> Orbentliches Hlleinmädchen

bas jede Dausarbeit verfteht, gum fofortigen Gintritt ober fpater gefucht.

Frau Dr. Babe Luifenftr. 99 II.

Suche

für meine Tochter (16 Jahre) paffende Lehrstelle in bief. Bureau. Offerten an bie Geschäftsstelle bief. Blattes unter R. 7663.

Berridafilid. Landhaus gu mieten ob. gu taufen gefucht. Johann Brendel V. Schmitten i I.

But empfohlene Morgen oder Tageshilfe Wiegand, Landgrafenstr. 88, p

Modi. Jimmer



Gafthaus zur "Stadt Caffel" Spezial-Ausschank:

Suger und Raufcher Apfelwein

der Firma "Bereinigte Taunus-Apfelweinkeltereien B. m. b. H. Bad Homburg 7654 Borzügliche Küche. Mittag= und Abendtisch. 7696

Die

Brill!

onfe:

net ö

gollene An

et Ent

salle i

und int

pit no

Cerion li E. 111 frem 3

me fete

milio

nan be

in bei

ter R

er Ang

em fra

Senten

man gre Ne Sch

etiot

n non

mb ma

Heles D

th, bo

m Genf

Röni Men S

emeldet

mmsft:

ter Ror

be Gin

iden !

Mitte

Ø000 1

1en, 35 tutos, 2

Mitts R

Mejai

eit unte

ardflüg

DAS

OF YORK IN 31mo

cieb a

4 In

risting

Sto

E ...

12 (m)

beter 9

Mber

tafen

this Eite

de batt

eden ge

Alla. Versammlung der Bauernschaften des Obertaunuskreises.

Am Dienstag, den 5. Oktober, abends 7 Uhr findet gu Bad Somburg im Kreistags-Saal eine Bersammlung von sämtlichen Mitgliedern der Ortsgruppen des Kreisbauernvereins statt

Tagesordnung:

Besprechung des Preisabbaues.

Samtliche Landwirte werden hierdurch im eigenen Intereffe dringend gum möglichst zahlreichen Erscheinen aufgefordert, da die Frage von außerordentlicher Wichtigkeit ift.

Der Landrat

von Marg.

Dienstag, ben 5. Oftober

Der Borftand.

8

uisenstr

feinste tleine weiße 7686 Bismardheringe 1/2 Pfund 4. Rollmopfe Std. 1 .- 1.20 feinfte neue Beringe, Delfarbinen Doje 6.50

Rrabben in Dofen 5.50, 9 .einft ger. Schellfifches Budinge, feinft. ger. Lachs im Aufschnitt.

Pfaffenbach,

Einladung.

Die herren Mitglieber bes Gemeinberats und ber Gemeindevertretung werden zu einer öffentlichen Sigung auf Montag, ben 11. Ottober 1920, abends 81/2 Uhr in bas Rathaus eingelaben.

Tagesordnung: Wahl eines Bürgermeifters.

Röppern, ben 4. Ottober 1920.

Der Bürgermeifter. Binter.



Stengrafengele Uldaft Bad Homburg v. d. H.

Um 10. Oktober punktlich 7 Uhr abends, findet in der Turnhalle zu Oberursel die

10 jährige Gründungsfeier des Stenogr. Bereins Gabelsb. Oberurfel

ftatt, an der wir beteiligt sind. Es ist ein erftklaffiges, künftlerisches Programm zusammengestellt; u. a. wirkt auch Meners Doppel-Quartett (Befangsvorträge), sowie Berr Johann Mener (Cello-Solis) mit und laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde unserer Kunft zur Teilnahme höflichst ein

Programms, die zum Eintritt berechtigen sind zum Preise von Mk. 3.—bei unseren Mitgliedern zu haben.

Der Borftand.

Unsere Mitglieder haben freien Eintritt und werden ersucht ihre Einlaßtarte in der Monatsversammlung am Montag, 4. ds. Mts. in Empfang zu nehmen, woselbst auch wegen des mit obiger Feier verbundenen Wettschreibens naberes betannt gegeben wird.

Schweinefleisch-

Dienstag, 5. Ottober, von Mittags 2 Uhr ab tommt in famtlichen Baben unferer Mitglieber

frifches Schweinefleifch zum Preise von 17 M per Bfd.

in unbeschränttem Quantum gue Ausgabe.

7687

homburger Fieischer-Innung.

Dienstag Morgen eintreffend. Homburger Kaufhaus für Lebensmittel Gg. Ullrich (vorm. Rehren), Luifenstraße 33.

Bertauf von Schüttel=Obft.

Bon Dienstag, den 5. bis Freitag, den 8. ds. Mts. wird in den Marktlauben Schüttel-Obst zum Preise von 40 Pfg. für das Pfund verkauft.

Bad Homburg v. d. H., 4. Oktober 1920.

Der Magistrat

7684

(Lebensmittelverforgung).

fft. Backfifde, Botaugen, Weiffische p. Pfd. 4.50 M Bratfhellfishe Pfd. 2.50 M. Seeladsy Fift 3.20 Anid. 4

owie bie befannten feinften blütenweiße

Shellfifde, Cabliau, Seehecht, Botzungen, Schollen, geilbutt im Unichnitt.

Pfaffenbach, Telefon 290.

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Nofort beginnende gleichbleibende Rente für Manner: b. Eintrittsalt, (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

jährl. % der Einlage 7.448 8.44 9.611 | 11.404 | 14.116 | 18.110; bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentl. höhereSätze Für Frauen gelten besondere Tarife. Vermögenswerte Ende 1919: 136 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch: Arthur Berthold, Kaufmann in Homburg v. d. H.,

Geübte Räberinnen werben eingestellt. Birkerei Oberurfel

G. m. b. S. Oberurfel, Körnerftr. 14.

1 neuer Ruckfack und Paar Rinderftiefel Größe 85/86 gu vertaufen. Rah. in ber Geichaftstelle bs. Blattes unter 7667.

1 bider Binterfnabenmantel

1 Paar graue Damen - Halb-ichnürschuhe, Größe 87, saft neu, 1 schwarze Boile-Bluse, hand-gestickt, 1 rots seibene Bluse zu verkausen.

Bu erfragen unter 7665 in ber Beichaftsftelle biefes Blattes.

Bermelin-Wrum und Stola neues grunes Taftfleid Binterbüte preiswert zu perlaufen.

Näheses in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 7664.

2tadellose Fracks mit Wefte aus privater Hand

Bu erfragen in ber Geschäfts-ftelle bieses Blattes unter 7681.

Bestellungen Rartoffeln

Bentner ca. wer. frachtfrei, hiefigen Bahnhof nimmt entgegen. 76 August Das, jr. Friedrichsborf. 7691

100 Weinflaschen au perfaufen.

Elifabethenstraße 47

Sandelslehrer

Raifer Friedrich Promenade 18.

Beginn bes neuen

Halbjahres-

hursus 7819

4. Ottober 1920. Fachm. Borbereifung von Damen und Serren für

ben taufmannischen Beruf

dahlungsitockung befeitigt distret außergerichtlich Siegfried Bevi, Liebiegftrage 58 Frankfurt a. M., Taunus 3567.

Gebildetes, zuverläffiges Kinderfräulein gelucht. Bu erfragen in ber Beichafts-

Einsade 61uge fucht Stellung faushalt. Angebote an bie Ge-ichäftsftelle biese Blattes unter

Somburger Sangerfranz. Sente Abend von 7 Uhr ab Gemütliches Beisammensein

"Homburger Hof" 7897

B. D. D. 7678 Areisverein Bab Somburg. Mittwoch, 6. Ott abends 8 Uhr, im Bereinslof. Frift. Hof, Haing. Monatsversammlung

Tages-Ordnung: Stellungnahme ju ben Bortommniff, auf d. Landratsamt hier, 2 Tariffrage, Rün-bigung u die neuen Forberungen, Berichiebenes. Der Borftanb

geräuch. Mal,

Matrelen, Schellfische, holl. Bollheringe, große Norw. Heringe,

Rollmöpje, Salggurten.

W. Lautenschläger, Telefon 404.

6750

Zu verkaufen: lila Flaviditoff f. Jade 1 Damennizbut, fait neu Quifenftrage 94.

20 Dt. Nähaarn zu verkaufen. Räheres in der Geschäftsftelle dies. Blattes unter 7666.

+bummiwaren

Sanitäre Franenartikel Anfr. erb.: Berfandhaus Benfinger, Dresben 711 Am Gee 87. 8771

zeitungspapter zu taufeu gefucht. Bilhelm Reinhard, Meggerei.

30 Cfr. Grummet

zu kaufen gesucht. Offerten mit Breis an Die Ge schäftsstelle ds. Bl. u. C. 7579. Die neuefte dentide Mode.

vorrătig bei

Ph. Debus

Quifenftrage 75. Markt=Bazar

Luifenftrage 14.

Verlbeutel mit Inhalt, vermutlich in Frants. Elettr. ober Frantst. Landstraße,

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in ber Geschäftsft. Ds. Bl. unt. 7675 Lichtspielhaus

Heute letzter Tag Der Kindesraub im Zirkus Buffalo" Ab morgen bis inklusive Donnerstag Lotte Neumann

die vornehme Künstlerin in ihrem neusten, nach dem gleichnamigen, bei Ullstein erschienenen Roman von Fedor von Zobeltitz

Die Glücksfalle

Drama in 5 Akten; ferner **Paul Heidemann** in seinem neusten Lustspiel in 3 Akten

Haben Sie etwas gemerkt Dienstag 4 Uhr, täglich 8.15 Uhr. Nur frühzeitiges Kommen sichert Platz. Voranzeige:

"Die Vampire"

Erstklassige Künstlerkonzerte Orchesterleitung: Hermann Neppach.

Bekannimachung.

Im Bezirfe des Finanzamtes, vor allem auch in fordung v. d. H. leibst, besinden sich immer noch deutsche Keinsgehörige, die ihrer Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung is die Beranlagung zum Reichsnotopser nicht nachgesommen in Diese Steuerpflichtigen scheinen von der Annahme auswahr zur Abgabe der Steuererklärung deshass nicht verpslichtet in im weil sie feinen Bordruck zum Ausfüllen erhalten haben. Winnahme ist irrig. Zur Abgabe der Steuererklärung sind zie pilt cht et alle Angehörigen des Deutschen Reiches, die an 12. 19 allein oder mit ihrer Ehefrau ein Bermögen von bon und darüber gehabt haben. Gesellschaften und juristische Bestwissens versichtet. Dabei ist völlig belanglos, et des Bermögens versichtet. Dabei ist völlig belanglos, et betressens Steuerpflichtigen einen Bordruck zum Ausfüllen halten haben ober nicht. Angehörige außerdeutscher Staaten danbigen sich im Zweiselsfalle am besten unverzüglich auf hustigen sich im Zweiselsfalle am besten unverzüglich auf hustigen gich im Zweiselsfalle am besten unverzüglich auf hustigen zu dewahren, fordert das Finanzamt alle stumigen Steuererklärung ist geben. Bordruck hierzu sind in Zimmer 8 des Finanzamts bäudes erhältlich. bäudes erhältlich.

Bad Homburg v. d. Höhe, ben 30. September 1920. Finanzamt Bad Homburg v. d. H.

Wie erlange ich eine ?? bessere Existenz ??? Gegen Einsendung von Mt. 5 .- . Mufter und Antwert 7679 Berjandhaus Teutonia, Griegheim a. M. I

Größte Auswahl - Ständig Reuaufnahmen Monatspreis Mt. 5 .-

Annoncenannahme ber "Frantfurter Beitung"



ist Vertrauenssacht Bei mir erhalten Sie Ihren Hat

fadmännisch = u. gut über neueste Modellfermen fass Aparte Neuheiten in Samt- und Filzstoffsits

Elisabeth Wagner, Elisabethenstr. 291

Homburger Sporthaus!

Obergasse 15
empfiehlt zu den Verbandsspielen: 7178
Fussbälle von 100.— Mk. an
Fussballschuhe (Handarbeit) von 150.— Mk. an Fussballblasen pro Stück 24.— Mk. Fussball-Trikots von 45.— Mk. an Turnschuhe in jeder Grösse und Auswahl sowie sämtliche für alle Sportzweige nötigen Sportartikel, Reparaturen an Blasen und Bällen etc werden fachgemäss ausgeführt.

lebendfrifcher Seefifche eingetroffen, Bertauf zu äußerft billigen Preifen. Gerner geräucherten Schellfifd, Budinge und Goldbarid.

23. Lautenschläger, Telefon 401

Damenhüte

werden auf den modernoten aparten Formen umgearbeitet

Robert Kijacsek

21 Luisenstrasse 21 = Deiginal - Wiener - Modelle

Berantwortlid fur bie Schriftleitung: Aug. Dane; für ben Angeigenteil: Dito Gittermann; Drud und Berlag: Schubt's Buchbruderei,

manie siel